

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 81.

Halle, Freitag den 7. April

1837.

## Deutschland.

Berlin, d. 5. April. Se. Majestät der König haben dem Gutsbesitzer Karl Adolph v. Miakowski zu Bollenschier bei Stendal die Kammerherrn-Würde zu verleihen geruht.

Der Pfarrer zu Sylda, Cyphorie Ermleben, C. F. J. A. Triebel, ist am 3. März d. J. im 79. Lebensjahre gestorben.

## Frankreich.

Paris, d. 31. März. Man versichert, der Moniteur werde morgen früh die Ordonanzen zur Formation des neuen Kabinetts enthalten. Guizot hat den Vorschlag im Conseil abgelehnt. Er wird Minister des Innern. Sebastiani übernimmt die Präsidentsur und das Portefeuille des Auswärtigen; Remusat ersetzt Guizot im Departement des öffentlichen Unterrichts, und Dumon wird Handelsminister. So wenigstens lautet die letzte Version des allgemeinen Tagesgesprächs.

Man will wissen, es würden drei Eskadrons Kavallerie, jede von 350 Mann, errichtet werden, bestimmt, den König, wenn er ausfährt, zu eskortiren.

Man schreibt der „Allg. Ztg.“ aus Lyon, d. 26. März: Wie glücklich sind Sie doch in Ihrem Deutschland, unberührt von Handelskrisen, die jetzt über Frankreich kommen und am drückendsten auf Lyon lasten. Von den zwanzigtausend Arbeitern, die jetzt mit ihren Angehörigen ohne Brod bei uns sind, ist, wenn ihre Noth noch um ein Geringses steigt, Alles zu erwarten. Die Regierung fürchtet so etwas, darum hat sie unsere Besatzung durch das 41. Linienregiment verstärken lassen. Schon fallen in den Straßen blutige Schlägereien zwischen den Seidenarbeitern und andern Handwerkern vor, manchmal in zusammengewürdeten Haufen zu Dreißigen. Was der König

aus seiner Kasse zur Unterstützung der Arbeiter geschickt hat, ist zwar höchst dankenswerth, gewährt aber jedem Hungernden nur 35 Centimen. Die Seide, in England in Folge mißglückter Spekulationen und daraus erfolgter großer Fallimente und Verkäufe immer noch im Preise fallend — keine Bestellungen vom Ausland, zumal von Nordamerika — überdies die Seidenfabriken in der Schweiz und in Deutschland, die sich immer mehr heben und eine Bestellung nach der andern an sich ziehen, weil sie für die Uni-Stoffe gleich gut arbeiten und dabei wohlfeilere Preise machen können — diese Vereinigung unglücklicher Umstände drückt uns jetzt und könnte für Lyon in Kurzem eine Krisis herbeiführen. Möge sie wenigstens unblutig sein!

## Großbritannien und Irland.

London, d. 31. März. Die Morning Chronicle erinnert daran, daß die Prinzessin Victoria (die präsumtive Thronerbin) eigentlich erst mit dem 21. Jahr volljährig werde, und daß nur für den Fall, wenn der jetzige König früher sterben sollte, durch die im November 1830 von Lord Lyndhurst eingebrachte Bill ihre Volljährigkeit schon mit dem vollendeten 18. Jahre angelegt sei.

Die Times ist, wie sie sagt, von einem Korrespondenten um Publikation folgender Nachricht ersucht worden: Der Prinz Ludwig Napoleon ist gegen Ende Januars im besten Wohlsein zu Rio Janeiro gelandet. Bekanntlich wurde er auf der Fregatte „Andromeda“ nach den Vereinigten Staaten gesandt. Dies Schiff erreichte auch seine Bestimmung, der Kapitain fand aber bei seiner Ankunft in New-York neue Instruktionen vor, die mit einem Dampfboot dorthin befördert worden waren und kraft deren er den Prinzen nach Brasilien brachte. Der Grund dieser Veränderung des Bestimmungsortes ist noch nicht bekannt.

## Spanien.

Bayonne, d. 28. März. Don Karlos war am 24. noch zu Estella. Die Christinos unter Saarsfeld stehen in ihren Kantonicungen um Pampeluna her. General Evans, Oberbefehlshaber der britischen Hülflegion, bereitet sich zu einem neuen Angriff auf die Linien der Karlisten; zu Socoa sind vier Kanonen mit einer Abtheilung Artilleriemannschaft angekommen. Es heißt, die Regierung wolle die Nordarmee mit 30,000 Mann mobilisierter Nationalgardien verstärken.

## Ärztli.

Der Times wird aus Konstantinopel vom 1. März geschrieben: Sultan Mah mud scheint den Kalifen Harun al Raschid und Al Mamum nachahmen und seine Hauptstadt zu einem eben so glänzenden Sitz der Gelehrsamkeit machen zu wollen, wie es Bagdad und Damaskus zur Zeit jener Kalifen waren. In voriger Woche ist zu Pera eine medizinische Schule eröffnet worden, in welcher Vorlesungen über alle Zweige der Medizin von europäischen Professoren gehalten werden sollen. Dem Studium der praktischen Anatomie widersehten sich Anfangs die Ulema heftig, doch gab der Scheik Is lam endlich unter der Bedingung nach, daß nur Körper von Christen und Juden zum Seciren verwendet werden sollten.

## Bermischtes.

— Am 8. April soll die Leipzig-Dresdener Eisenbahn, so weit sie fertig ist, vom Direktorium befahren, und am 9. dem Publikum eröffnet werden. Ein spekulativer Konditor hat am Ausgangspunkt eine Restauration errichtet, wofür er 2000 Thaler zahlt.

— Am 22. März starb in Hirschberg in Schlessien der ehemalige Kutscher J. F. Feige, 108 Jahr alt.

— Am 22. März starb zu Herlinghausen (Schurbessen) ein blinder Greis, Wendel Jäger, in einem Alter von 110½ Jahren.

— Am 29. März, Abends nach 11 Uhr, sah man in Brüssel ein Nordlicht, das eine lebhaft Helle verbreitete.

— In Beziehung auf die in der letzten Zeit in Amsterdam sehr häufig vorgekommenen Brände bemerkt ein dasiaes Blatt: „Ursprünglich gab der Brand Veranlassung zur Versicherung, jetzt giebt vielfach die Versicherung Veranlassung zum Brande.“

— Der Indicateur von Bordeaux vom 26. März erzählt folgendes Ereigniß: Der Tod hat hier auf einem erbärmlichen Lager und unter allen Entbehrungen des Glends einen alten Schuster getroffen, der während der ersten Revolution, um sie vom Blutgerüste zu retten, eine Gräfin heirathete, die übrigens nach dem Schreckens-System sich beeilte, ihren Ketter zu verlassen. Diesen Mann, Namens Jean Royer, sah man jeden Morgen selbst auf den Markt gehen, und jeden Abend fand man ihn trunken auf der Straße. Als der Polizei-Kommissar berufen ward, um seinen Tod zu konstatiren, fand er

unter den Lumpen dieses Greises 10,000 Frs. in Banknoten, die der Beamte darauf bei der Bank niederlegte.

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Halte, den 6. April.

Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf.	bis 1 thl. 15 sgr. — pf.
Roggen	— „ 27 „ 6 „ —	— „ 1 „ — „ —
Gerste	— „ 22 „ 6 „ —	— „ 23 „ 9 „ —
Hafer	— „ 16 „ 8 „ —	— „ 18 „ 9 „ —
Del,	10½ — 11 Ebrt.	

Magdeburg, den 4. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	35 — 38½ thl.	Gerste	20 — 21 thl.
Roggen	25 — 27 „	Hafer	14 — 16½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 4. April: 12 Zoll unter 0.

## Fruchtmarkt.

— Breslau, d. 29. März. Obgleich die letzten Getreide-Verkäufe in Amerika den Exporteurs aus den deutschen Häfen noch immer über 50 Procent Vortheil gewähren, und die Preise in Amerika, ungeachtet der anhaltend großen Getreide- und Mehlfuhren, sich fest erhalten, weichen auf allen europäischen Seeplätzen die Weizenpreise, woran indessen ganz vorzugsweise die nicht trübe genug zu schildernde Lage des Geldmarktes in England schuld ist. Man fürchtet dort für alte und angesehenere Häuser, und da auch in Nordamerika der Diskont wieder auf 30 Procent gestiegen ist, so darf hierin allein die minder günstige Aussicht für den Getreide-Abfaß in unsern Häfen gesucht werden. Daß unter so besorglichen Umständen in England auch die Wollpreise nicht steigen, ist daher auch erklärlich.

## Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. April.

**Im Kronprinzen:** Hr. Kaufm. Schwabe a. Hamburg. — Die Hrn. Kaufl. Wenning u. Strah a. Braunschweig. — Die Hrn. Kaufl. Friedberg u. Krakau a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wull a. Nordhausen. — Hr. Gutsbes. Zenner m. Ham. a. Wehlitz. — Hr. Kühne m. Tochter a. Halberstadt.

**Stadt Zürich:** Hr. Assessor v. Jffendof a. Petersburg. — Hr. Begebaumitt. Ahmann u. Hr. Superintendent. Ahmann a. Magdeburg. — Hr. Med. Rath Niemann a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Krauß a. Amsterdam. — Fräul. Merisch a. Erfurt.

**Soldnen Löwen:** Hr. Gen.-Lieut. Graf Henkel v. Donnermark a. Erfurt. — Hr. Dr. Lucas a. Hülberstadt. — Hr. Stud. theol. Wittmann u. Hr. Stud. jur. Kappler a. Jena. — Hr. Kaufm. Siron a. Köln. — Hr. Kaufm. Pehold a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Welfers a. Witten. — Hr. Kaufm. Dux a. Harburg. — Hr. Kaufm. Kallmann a. Köln a. N. — Hr. Kaufm. Kalm a. Bernburg. — Hr. Kaufm. Friedländer a. Jserlohn. — Hr. Kaufm. Tempel a. Kömpen.

— Hr. Kaufm. Siebel a. Barmen. — Hr. Cand. phil. Regel a. Düren. — Hr. Fabr. Buffleb a. Berlin.

Stadt Berlin: Hr. Handelsm. Wassermann a. G. ä. g.

Schwarzen Vdr: Hr. Amtm. Voss a. Biesenthal. — Hr. Kaufm. Bachmann a. Heinrichs. — Hr. Handl. Commis Richter a. Leipzig. — Dem. Lauderjack a. Berlin.

**Bekanntmachungen.**

**Nothwendiger Verkauf.**  
Land: Gericht zu Halle.

Das sub No. 1704. auf dem Steinwege hiersebit belegene, den Erben des hier verstorbenen Bürgers und Stadtraths Johann Andreas Merckell gehörige Haus nebst Zubehörungen, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 6293 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., soll

am 17. Juni 1837,  
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Bekanntmachung.**

Im Auftrage der verwittweten Frau Justizräthin Schütz zu Berlin habe ich zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der auf dieselbe vererbten, im Hypothekensbuche über die Halleschen Soolengüter sub No. 90. eingetragenen

- a) 17½ Pfannen Deutsch,
- b) 21½ Pfannen Sutzjahr,
- c) 2 Quart Meterei und
- d) ½ Maßel Hackevorn,

einen Termin auf den 27. April c., Nachmittags 3 Uhr, in meinem Geschäftszimmer anberaumer, zu welchem ich Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch einlade, daß die Bedingungen jederzeit bei mir eingesehen werden können.

Der Justiz-Commissarius  
Wille.

**Nothwendige Subhastation.**

Land- und Stadtgerichtes-Commission  
Lauchstädt.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Müllers Johann Christian Friedrich Gohsch gehörigen, in Schotterei und Schotterreier Flur gelegenen, geschlossenen und waldenden Grundstücke, als:

Eine Wassermühle nebst dabei befindlichem Wohnhause, Scheune, Stallgebäuden, Hof, Garten und sonstigem Zubehör, namentlich dem Mühlenrechte, mit Nachbarrrecht sub No. 32.,

eine holländische Windmühle mit zwei Sängen, nebst dem Nutzungrechte des Stückes Land, worauf sie erbauet ist,

eine halbe Hufe Landes in der schmalen Marke,

eine halbe Hufe Landes ebendaseibit,

ein Viertelandes ebendaseibit,

ein halber Acker in den Gemeinde: Morgen,

ein Oberacker hinterm Brauhause,

ein halber Acker in den Gemeinde: Morgen, drei Viertelacker ebendaseibit und ein Viertelandes, abgeschätzt zusammen auf 11,308 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst den Hypothekenscheinen und speziellen Verkaufsbedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

auf den zwölften Oktober 1837,  
früh 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgebeten, sich, bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Große Brathäringe à Stück 1 Sgr. bei  
E. H. Kisel.

Pomm. Neunaugen à Stück 1 Sgr. 3 Pf. bei  
E. H. Kisel.

Edten Limburger Käse empfiehlt E. H. Kisel.

Ameiseneier das Quart 5 Sgr. bei E. H. Kisel.

Feiten ger. Rhein- und Weser-Lachs erhielt  
E. E. Kisel.

In der Nauck'schen Buchhandlung ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwesche und Sohn:

**Allgemeines Landrecht**  
für die

**Preussischen Staaten**

in Verbindung mit den dasselbe ergänzenden, abändernden und erläuternden Gesetzen, Königlichen Verordnungen und Justiz-Ministerial-Reskripten. Unter Benutzung der Akten und mit Genehmigung eines Hohen Justizministers herausgegeben von A. J. Mannkopff, Königl. Preuß. Oberlandesgerichtsrath.

**Erster Band,**

welcher die elf Titel des ersten Bandes der Textausgabe enthält.

30½ Bogen in Lexikon-Oktav. 1837. Subscriptionspreis 2 Thlr.

Von diesem Werk, welches sieben Bände und einen Registerband umfassen und circa 13 bis 16 Thlr. kosten wird, erscheint alle zwei Monat ein Band, so daß in Jahresfrist das Werk vollständig ist.

Lehnhilfte von demselben Verfasser bearbeitete Ausgaben der Allgem. Gerichtsordnung, im Verlage des Herrn Reimer hiersebit, und der Criminalordnung in unserm Verlage, sind ebenfalls unter der Presse.

Berlin, im Februar 1837.

Kunstrüben, Saamen von der größten Sorte, sehr hoch aus der Erde wachsend und überaus ergiebig, verkaufe ich aus dem Ertrage der lehtjährigen Ernte, Scheffel- und Mezen-, Centner- und Pfundweise, im Einzelnen das Pfund zu Vier Silbergroschen, in Quantitäten noch billiger.

Brachwitz bei Halle, am 2. April 1837.

Der Kunstdärtnet  
Floh.

Ein in der schönsten Gegend ohnweit Leipzig völlig separirtes Freigut, mit sehr guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einigen Obst- und Gemüsegärten, so wie 118 Morgen Acker, größtentheils Weizenboden, ferner 26 Morgen Wiesen und Obstanzpflanzungen, soll mit sämmtlichem Inventarium, als: 4 Pferde, 8 Kühe, 6 Schweine, 60 Schaafe, Federvieh aller Art, so wie auch mit vollständigem Schiff und Geschirre, unter sehr vortheilhaften Bedingungen für den Preis von 6000 Thlr. sogleich verkauft und übergeben werden; auch können auf Verlangen 3 bis 4000 Thlr. zu 3½ proCent sicher darauf stehen bleiben. Alles Nähere wird ertheilt bei dem Commissar Kochhardt in Halle a. d. Saale, Sandberg Nr. 263.

#### Literarische Anzeige.

Im Verlage der Claviers in Stuttgart erscheinen zwei Werke, auf welche wir ganz besonders aufmerksam machen.

Das eine ist eine neue Uebersetzung der **Tausend und eine Nacht** mit 2000 Bildern und Bignetten, von F. Groß.

Das andere eine neue Uebersetzung des **Don Quixote** mit 800 Bildern und Bignetten, von E. Johannot.

Beide Werke in einer wahren Prachtausgabe auf das schönste Velinpapier gedruckt, die artistischen Zugaben meisterhaft behandelt, sollen innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren, in wöchentlichen Lieferungen, jede Lieferung zu

Einen Silbergroschen Drei Pfennige herauskommen.

Prospecte, die bei uns einzusehen sind, versprechen so viel, daß die Anschaffung zu so ungemein billigen Bedingungen für Jedermann höchst empfehlenswerth erscheinen möchte.

Bestellungen nehmen wir an.

Halle, im April 1837.

E. A. Schwetschke und Sohn.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine Färberei in Wettin, einem für dieses Geschäft nachtheiligen Orte, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sie täglich in Augenschein nehmen und die Bedingungen hieselbst einsehen.

Carl Strieppke.

Einen Lehrling sucht der Schuhmacher Rheskus jun., Stadt, Fleischergasse No. 156.

Gutes Baiersches Bier die Flasche 2 Sgr. 6 Pf., Einfaß 1 Sgr. 3 Pf., auf dem Rothkeller.

Bauermeister.

Ich bin willens, mein Lager von Eisen-Warren und Bronze zu räumen, und verkaufe solche von jetzt an zum Einkaufspreis, worauf ich vorzüglich die Herren Tischlermeister aufmerksam mache.

Ferd. Schliack am Markt.

#### Concert-Anzeige.

Das seit Kurzem verstärkte zusammengetretene Stadtmusikcorps, unterstützt von mehreren noch hier befindlichen Herren Musikern, wird die Ehre haben, nächsten Sonnabend den 8. d. M. im Saale des Kronprinzen ein großes Concert zu veranstalten. Die Herzoglich Anhalt- Dessauische Hofopernsängerin Fräulein Sophie Hagedorn wird dieses Concert durch eine Bravour-Arie verherrlichen, und werden außer noch einigen Instrumental-Solo's die C-moll-Sonate von Beethoven und die Ouvertüre zum Sommernachts Traum von Mendelssohn-Bartholdy zur Ausführung kommen.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Billets zu 10 Sgr. sind in der Buchhandlung des Hrn. Kummel und an der Kasse zu haben.

Taubert.

Raphahn. Sturm.

#### Bekanntmachung.

Zehn Stück fetter Hammel sind zu verkaufen in Müllerdorf bei Turlatte.

Ich suche einen jungen unverheiratheten Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, als Hausknecht.  
Halle. W. Hachtmann.

#### Holl. Mustern

ganz frisch bei  
Halle.

W. Hachtmann.

30 bis 40 Stück Hammel und 30 bis 40 Schock lang Roggenstroh ist zu verkaufen bei  
L. Prinz in Schwittersdorf.

Ich wohne jetzt beim Hrn. Schullehrer Wagensknecht, alter Markt No. 494.; zugleich empfehle ich mich mit verschiedenen Gattungen Uhren, so wie ich auch alle Reparaturen, als Spiel-, Taschen-, Thurm- und Wanduhren, billig und dauerhaft herstelle.

E. Wohlers, Groß- und Klein-Uhrmacher.

Mehrere Freunde des Schauspielens wünschen, die geehrte Direktion des Theaters möge uns Hallensern den Genuß verschaffen, Hrn. Unzelmann sen., bei seiner Anwesenheit hier, wenigstens nur in einigen Rollen auftreten zu sehen.

Im Gasthof zum „goldenen Engel“ (Vorstadt Steintor) ist ein Pferd, Rappe, 10 Jahre alt und fehlerfrei, nebst einer Droschke, Geschirre und Stallgeräthe, aus freier Hand zu verkaufen.

Es ist alle Tage Gelegenheit billig nach Leipzig zu fahren in der großen Ulrichstraße No. 24.

Wittwe Welfe.

Eine alte schon gebrauchte kupferne Branntwein-Blase ohne weitem Zubehör, und von 6 bis 700 Quart Inhalt, wird zu kaufen gesucht. Wer eine dergleichen Blase zu verkaufen hat, bitte solche mit Beifügung des ohngefähren Gewichtes und Preises anzugeben dem Kaufmann Heinr. Meyer in Halle.